

Vorwort

Seit der Erstauflage dieses Werkes im Jahr 2008 hat sich vieles im Zusammenhang mit der Abgabe, dem Kauf und der Bewertung psychotherapeutischer Praxen verändert. Das Nachbesetzungsverfahren wurde vom Gesetzgeber ganz erheblich modifiziert. Neue Rechtsprechung führte und führt zu Änderungen und Konkretisierungen dieses Verfahrens und der zivilrechtlichen Übergabe von Praxen. Gestaltungsmöglichkeiten werden immer häufiger genutzt.

Da die Abgabe und der Kauf von psychotherapeutischen Praxen für die Beteiligten von immenser Bedeutung sind, freuen wir uns, mit dieser völlig überarbeiteten Neuauflage Antworten auf die aktuellen Fragen zu diesen Themen geben zu können.

Nach wie vor richtet sich dieses Werk an abgabewillige und übernahmebereite Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gleichermaßen. Es entstand in der Hoffnung, dass es beiden Seiten bei der Planung der Abgabe oder Übernahme einer Praxis eine Hilfe sein würde. Es ist unsere Überzeugung, dass eine langfristige Planung die größtmögliche Anzahl an Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet und so für alle Beteiligten gute Lösungen erzielt werden können.

Das Werk richtet sich darüber hinaus an Kassenärztliche Vereinigungen und Psychotherapeuten- und Ärztekammern sowie Steuerberater und Rechtsanwälte. Die Themen der alltäglichen Beratungspraxis werden detailliert dargestellt.

Das Buch unterteilt sich in vier Kapitel, die die wichtigsten Aspekte bei der Übergabe einer Praxis behandeln. Das Nachbesetzungsverfahren, das durch die vielfältigen Gesetzesänderungen noch an Komplexität gewonnen hat, wird im ersten Kapitel ausführlich dargestellt, denn jede Planung muss die Eigenheiten dieses Verfahrens berücksichtigen. Das zweite Kapitel befasst sich mit dem Praxiskaufvertrag und den Besonderheiten, die es aufgrund der vertragspsychotherapeutischen Zulassung zu beachten gilt. Wie der Wert einer Praxis berechnet werden kann, wird im dritten Kapitel erläutert. Steuerrechtliche Fragen, die sich im Rahmen der Abgabe oder der Übernahme einer Praxis stellen, werden schließlich im vierten Kapitel behandelt.

Hannover im Oktober 2021,

*Dr. Uta Rüping
Katharina Vogtmeier*